

Internationales Bergbausymposium WISSYM 2023

Bergbausanierung neu denken – Innovative Ansätze auf dem Weg zur Nachhaltigkeit

25. – 28. Sept. 2023 | Dresden

KONFERENZ-STATEMENT

Das 5. Wismut-Bergbausymposium wurde gemeinsam mit dem VBGU und der IAEA vom 25. – 28. September in Dresden ausgerichtet. In den vier Tagen tauschten fast 200 Teilnehmer aus 15 Ländern ihre Erfahrungen und Erkenntnisse aus. Die folgenden sechs Kernpunkte komprimieren die reichhaltigen und vielfältigen Ergebnisse der verschiedenen Exkursionen, Vorträge, Podiumsdiskussionen und Breakout-Sitzungen.

1. Der dringend notwendige globale Wandel hin zu nachhaltigen, kohlenstoffarmen Gesellschaften und der damit einhergehende stark steigende Bedarf an Metallen und anderen kritischen Rohstoffen erfordern mehr Bodenschätze als je zuvor. Gleichzeitig befindet sich die öffentliche Akzeptanz der erforderlichen Ausweitung der Rohstoffgewinnung auf einem historischen Tiefstand. Dies führt zu einem Ressourcendilemma, das die grüne Transformation scheitern lassen kann.
2. Vor diesem Hintergrund ist es von essenzieller Bedeutung, dass moderne Rohstoffgewinnungsvorhaben aktuellen ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) entsprechen und ihren belegbaren Beitrag zu einer globalen nachhaltigen Entwicklung leisten. Das Wismut-Projekt ebenso wie die auf der Konferenz vorgestellten ermutigenden Sanierungsprojekte in Australien, der Tschechischen Republik, Peru, Portugal und den USA belegen diese Bemühungen und sind Beispiele der erfolgreichen Bewältigung selbst schwerwiegendster Bergbaufolgen.
3. WISSYM 2023 leistete einen wichtigen Beitrag bei der Festigung bestehender oder dem Aufbau neuer strategischer Partnerschaften mit wichtigen Akteuren in Südamerika und Afrika. Mit Unterstützung der IAEA werden diese Aktivitäten erfasst und auf internationaler Ebene bekannt gemacht.
4. Erfahrungen der Vergangenheit liefern eine Fülle von Erkenntnissen, die in neuen Projekten genutzt werden können. Das übergeordnete Thema des Symposiums und die Diskussionsbeiträge zeigen auch, dass zunehmend innovative Ansätze erforderlich sind, um wirtschaftliche Erfordernissen der Rohstoffgewinnung mit aktuellen politischen Paradigmen und veränderten Erwartungen der Zivilgesellschaft in Einklang zu bringen. Eine der größten Herausforderungen besteht darin, künftigen Generationen keine kostenintensiven Nachsorgelasten zu hinterlassen. In diesem Kontext wurden in dezidierten Sitzungen und Break-out-Gruppen innovative Technologien im Bereich des Wasser-Energie-Nexus, des Lebenszyklusmanagements von Bergwerken, der Verwertung von Bergbaurückständen im Einklang mit den UN-SDGs und den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft mit einer Vielzahl ermutigender Ergebnisse diskutiert.
5. Der Freistaat Sachsen mit seiner langen und reichen Bergbautradition ist in Deutschland das einzige Bundesland, das über eine eigene Rohstoffstrategie verfügt. Ministerpräsident Kretschmer betonte während der Podiumsdiskussion, wie mit dieser Strategie die Wiederbelebung des lokalen Bergbaus aktiv unterstützt werden soll. Angesichts dieser proaktiven Rolle wird vorgeschlagen, Sachsen und das benachbarte Tschechien mit Unterstützung von Wismut, anderen einschlägigen Wissenschaftsinstitutionen im Freistaat

Unter der Schirmherrschaft des

In Zusammenarbeit mit

sowie entsprechenden tschechischen Partnern als europäisches Kompetenzzentrum für nachhaltige Rohstoffwirtschaft zu etablieren.

6. Das Bundesunternehmen Wismut ist bereit, seine Expertise aktiv zur Unterstützung der nationalen Rohstoffstrategie einzusetzen.
7. Angesichts der großen Bedeutung von Bergbau und Bergbausanierung besteht die Notwendigkeit, die politische Unterstützung und öffentliche Sichtbarkeit der Thematik zu verbessern. Zu diesem Zweck wird vorgeschlagen, die Gründung einer internationalen Allianz staatlicher Sanierungsunternehmen in Betracht zu ziehen, von denen viele bereits langjährige Beziehungen untereinander pflegen. Eine solche Allianz könnte durch die Herausgabe von Leitlinien, die Festlegung von Standards und Best-Practice-Verfahren das weltweit akkumulierte Wissen konsolidieren und gleichzeitig eine Plattform für die Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen auf globaler Ebene bieten.

Chemnitz, 16. November 2023

Geschäftsführung der Wismut GmbH

Unter der Schirmherrschaft des



In Zusammenarbeit mit

